

„Wo zwei oder drei ...“ - Vom Wert der Gemeinschaft

Neulich war in der Zeitung die Überschrift zu lesen: „Klassische Geselligkeit schwindet - digitale Freizeit gewinnt“ Im zugehörigen Artikel wurde von den Ergebnissen einer Studie über das Freizeitverhalten von Menschen in Deutschland berichtet: „Soziale Kontakte gehen stärker in individuell planbare und digitale Formen über.“ Der Alltag werde dominiert von der Nutzung des Internets, vom Fernsehen, Musikhören und dem Handy.

Ich gehe davon aus, dass Sie diese gesellschaftliche Entwicklung auch in Ihrem persönlichen Umfeld entdecken können. Und natürlich betrifft das in gewisser Weise auch unsere Pfarrge-

meinde: Unsere Gemeinschaft ist geprägt durch Gottesdienste und Veranstaltungen zu bestimmten Zeiten und an bestimmten Orten - eine Gemeinde „On-Demand“ (zu deutsch: „Auf Anforderung“), auf die man immer dann und nur dann, wenn man sie braucht, zurückgreifen kann, haben wir nicht im Portfolio. Unsere Gemeinde lebt davon, dass sich viele Menschen verläss-

lich in ihr engagieren - dafür sei Ihnen auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön gesagt!

Was das Digitale angeht: Persönlich gehöre ich zu den Social-Media-Verweigern - zugegebenermaßen vor allem aus Selbstschutz: Müsste ich zusätzlich zu den Beziehungen und Begegnungen im „analogen“ Leben auch noch digitale Kontakte pflegen, würde ich mich schnell überfordert fühlen. Dass

dadurch ein mögliches pastorales Arbeitsfeld unbeackert bleibt, ist mir bewusst. Sicherlich gäbe es auch im digitalen Raum gute Möglichkeiten, um Gemeinschaft aufzubauen; darin sehe ich nur persönlich nicht gerade mein Talent.

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ - an mehreren Stellen in der heiligen Schrift wird deutlich, wie

zentral der Gemeinschaftsgedanke bei Jesus ist: Jesus heilt und führt so Menschen wieder in die Gemeinschaft zurück. Um ihn herum entsteht eine neue Gemeinschaft: Männer und Frauen, Sünder und Ausgestoßene, Prostituierte und Steuereintreiber erfahren sich als angenommen und werden eine merkwürdige Gemeinschaft der Unähnlichen.

Natürlich, Gott selbst ist tatsächlich „On-Demand“ zu jeder Tages- und Nachtzeit überall auf der Welt individuell für uns verfügbar. Aber ich bin überzeugt: Er will uns Menschen nicht nur Einzeln zur Gemeinschaft mit ihm, sondern auch zur Gemeinschaft untereinander führen.

Gemeinschaft kann auch anstrengend sein, zugegeben. Wer sich auf echte Begegnungen mit anderen Menschen einlässt, der gibt immer ein Stück Kontrolle über das eigene Leben auf und überlässt dem jeweils Anderen Raum darin. Das wird nicht unbegrenzt möglich sein, wenn man sich nicht selbst verlieren möchte. Gemeinschaften unterliegen zudem permanent der Versuchung, den inneren Zusammenhalt durch Ausgrenzung und Einteilung in ein „Wir“ und „Die Anderen“ stärken zu wollen.

Der Anspruch Jesu an seine Kirche ist ganz klar ein anderer. Ich hoffe sehr, dass es uns auch in unserer Pfarrgemeinde mehr und mehr gelingt, diesem Anspruch gerecht zu werden. - Dazu baue ich auf Sie alle und freue mich über jeden Beitrag, den Sie zu unserer Gemeinschaft leisten können und wollen. Vergelt's Gott! Gesegnete Herbstmonate wünscht im Namen des gesamten Pfarrteams

Ihr Diakon Mathias Kugler

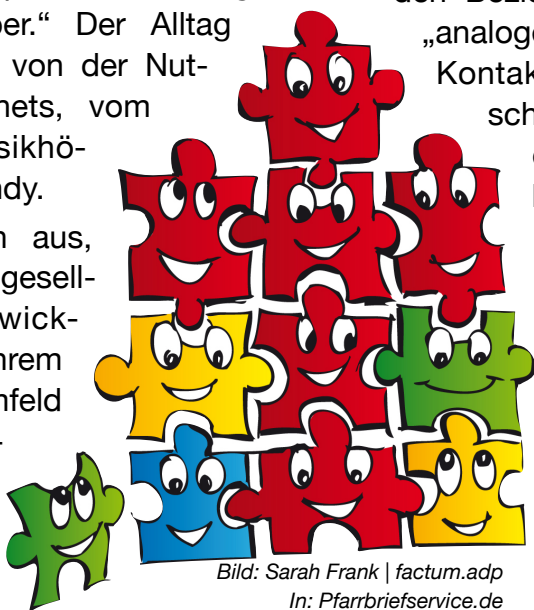


Bild: Sarah Frank | factum.adp
In: Pfarrbriefservice.de

Das war die Religiöse Kinderwoche 2026

„Mensch, Mose - bewege dich!“ - Dieses Motto hat 36 Kinder und Jugendliche zusammen mit 5 erwachsenen Begleitern in der letzten Sommerferienwoche zur RKW ins Jugendhaus St. Michael in Roßbach bei Naumburg geführt.

Die Kinder konnten die Geschwister Mose, Aaron und Mirjam aus dem Alten Testament näher kennenlernen und entdecken, wie sich deren Weg mit Gott vielleicht auch in ihrem eigenen Leben widerspiegelt.

Natürlich war das Ganze auch mit viel Bewegung und Spaß in der Gemeinschaft verbunden. Ein paar Dinge, für die die Kinder am Ende der Woche dankbar

waren, haben sie auch aufgeschrieben - von A bis Z war fast alles dabei:

Ausflüge, Basteln, Clara, Domführung, Essen, Fußball, Freunde, Gebete, Getränkeautomat, Helfer, Kekse, Limo, Musik am Morgen, Netto, Paddeln auf der Saale, RKW-Lieder, Sonnenfinsternis, Tanzen, Unterwegs-Eis, Video, Wandern, Zimmernachbarn.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle ehrenamtlichen Betreuer und die jugendlichen Helfer!

Zum Vormerken: Nächstes Jahr führt uns die Religiöse Kinderwoche wieder in der letzten Ferienwoche (16.-20. August) ins Marcel-Callo-Haus nach Heiligenstadt.



Gesichter unserer Gemeinde: Sebastian Kockx

Viele verschiedene Gesichter prägen unsere Gemeinde an den verschiedenen Kirchorten - Menschen, die sich engagieren für die Gemeinschaft und für den Glauben. Gerne wollen wir Ihnen in dieser kleinen Serie einige davon vorstellen.

Lieber Sebastian, wer schon mal in St. Josef zum Gottesdienst war, der hat Dich garantiert schon im Einsatz gesehen - unsere Pfarrkirche ist gefüllt Dein zweites Zuhause. Auch an den anderen Kirchorten hast Du als Diakonatsshelfer schon Wortgottesfeiern gefeiert. Aber für alle, die Dich noch nicht so gut kennen, könntest Du Dich bitte einmal kurz vorstellen?

Das kann ich gern machen. Ich bin Sebastian Kockx - und ja: das x am Ende ist ein Schreibfehler eines Standesbeamten in Aachen aus dem Jahre 1902. Geboren bin ich, wie es in meiner Taufurkunde steht, im Jahre des Heils 1989 in Schönebeck an der Elbe. Manchen Lesern ist Schönebeck vielleicht durch die ehemaligen Traktorenwerke oder die Produktion von Jagdmunition zu DDR-Zeiten, das älteste Soleheilbad Deutschlands im Ortsteil Bad Salzelmen, die Bahnverbindung Erfurt-Magdeburg oder durch einen Aufenthalt an der Elbe bekannt. Studiert habe ich Landwirtschaft im Bachelor und im Master an der Hochschule Anhalt in Bernburg, und den Grundkurs Theologie im Fernkurs in Würzburg. Beruflich bin ich dann vor 10 Jahren nach Erfurt gekommen und verwalte hier einen Teil der landwirtschaftlichen Flächen des Freistaats.

Erfurt ist nun Deine Wahlheimat, gebürtig bist Du also aus dem Bistum Magdeburg. Wenn Du an Deine alte und Deine neue Heimat denkst: Was macht für Dich das Katholisch-Sein in der ostdeutschen Diaspora aus?

Erfurt ist mittlerweile mehr als eine Wahlheimat. Und bezogen auf die Frage muss ich da ein bisschen korrigieren: Die ersten Jahre meines Lebens habe ich im Bischöflichen Amt Magdeburg gelebt, das Bistum ist erst 1994 neugegründet worden, - aber das ist jetzt wieder sehr genau genommen. Aber ja, aufgewachsen bin ich in einer absoluten Diasporasituation in Zeiten von Um- und Aufbrüchen. Aber wir hatten in Schönebeck



eine aktive Kinder- und Jugendarbeit und ein aktives Gemeindeleben, sodass das Pfarrgelände unser zweites Zuhause war. Ich denke, gerade unsere Situation hat den großen Vorteil: Man kennt sich. Das ist eine Erfahrung, die ich hier auch mache, wenn ich mit Leuten ins Gespräch komme, die wie ich aus dem heutigen Bistum Magdeburg stammen. Da gibt es immer wen, den man kennt, egal ob es jemand von der Geistlichkeit ist oder ein einfacher Gläubiger. Und wir erleben es ja auch hier bei uns, ob bei den Wallfahrten oder großen Gottesdiensten wie zum Beispiel in diesem Jahr das Requiem für Bischof Wanke hier in Erfurt oder das Requiem für Bischof Leo in Magdeburg - es hatte immer etwas auch von einer Art Familientreffen. Und dann ist, denke ich, das Katholisch-Sein in der ostdeutschen Diaspora, oder wie man ja eigentlich auch sagen kann in dieser doppelten Diaspora, eine ganz konkrete ICH-Entscheidung, es gibt halt nicht den Strom oder die Masse, wo man mitgeht, sondern es wird konkrete eigene Entscheidung.

In unserer Pfarrgemeinde hast Du gleich mehrere Hüte auf: Wie schon erwähnt, bist Du als Diakonatsshelfer aktiv, in St. Josef außerdem als Küster, Kantor, in der Ministrantenarbeit - und überhaupt bei allem, wo Not am Mann ist. Auch die kleinen Dinge im Hintergrund, die sonst kaum jemand bemerkt, hast Du im Blick und kümmerst Dich darum - das ist echt ein großer Gewinn für unsere Gemeinde! Was motiviert Dich eigentlich für Deine ganzen Ehrenämter?

Was motiviert mich? In viele Aufgaben, die ich mache, bin ich reingewachsen, es hat sich oftmals so ergeben, und dann ist es natürlich ein Engagement das aus dem Glauben heraus auch gewachsen ist und daraus kommt. Aber ich habe es auch so in der Familie vorgelebt bekommen, von den Eltern und den Verwandten. Aber gerade auch bei der Messdienerarbeit macht es mir viel Freude die Obermessdienerinnen zu unterstützen und auch mein Wissen und meine Erfahrungen weiterzugeben.

Es ist schön, dass wir hier so viele und gute Messdiener haben, das ist in meiner Heimat leider nicht mehr so. Naja, und das Küstern ist ja etwas, was ich auch einige Jahre hauptberuflich hier am Dom gemacht hab, und es erfüllt mich auch.

Deine Erfahrung als ehemaliger Domküster kommt Dir hier natürlich zugute, aber auch Dein großes persönliches Interesse und profundes Wissen zur Liturgie. Wie ist es eigentlich zu Deiner Begeisterung für alles, was mit Gottesdiensten zu tun hat, gekommen?

Also, ich war auch schon bevor ich Domküster war, ehrenamtlich Küster und auch Verantwortlicher für die Küster in der alten Heimat und hab auch durch persönliche Kontakte zu den Benediktinern auf der Huysburg bei Halberstadt dort bei der Bistumswallfahrt und auch bei Jugendwallfahrten in der Sakristei geholfen. Und auch in den Küsterdienst bin ich mit hineingewachsen, da mein Papa auch als Küster ehrenamtlich tätig war. Eine Begeisterung für Liturgie und Gottesdienste ist durch eine sehr solide Kommunionvorbereitung und eine gute Messdienerausbildung durch unseren damaligen Vikar (im Bistum Erfurt sagt man Kaplan) gekommen, die sich dann immer mehr vertieft hat. Nicht zuletzt haben wir uns auch zuhause mit Liturgie auseinandergesetzt, meine Mama hat viele Jahre den Blumenschmuck in der Pfarrei mitgemacht, mein Papa als Küster und Mitverantwortlicher im Kirchenchor und ich als Messdiener und Küster.

Ein bisschen ist es bisher schon angekungen, aber trotzdem nochmal ganz explizit gefragt: Was ist Dir persönlich am Glauben wichtig?

Dass er gelebt, praktiziert und auch aktiv gestaltet wird, in welcher Form auch immer - und mit allen Höhen, Tiefen und Schwierigkeiten. Für mich ist dieser Weg das Engagement in der Pfarrei, besonders in den Dingen, die mit Liturgie zu tun haben. Aber auch das persönliche Gebetsleben, gern auch mit der Hilfe des Stundengebetes oder des Rosenkranzes, und auch das Singen, Hören und Betrachten geistlicher Musik ist da wichtig. Da muss es auch nicht immer der Choral sein, und auch nicht immer nur Haydn oder Schubert, auch neue geistliche Lieder können da einen guten Zugang liefern.

Zum Schluss nochmal eine ganz andere Frage: Neben Deinem Engagement in unserer Pfarrgemeinde bist Du privat ein großer Tierliebhaber. Erzähl doch mal, welche Tiere pflegst Du und wie genau sieht das aus?

Über den „großen Tierliebhaber“ muss ich schmunzeln - wenn ich höre, dass jemand als „groß“ beschrieben wird, muss ich immer an meinen Heimatpfarrer denken, der dann sagt: „Über die Größe entscheidet die Geschichte“.

Aber ja, Tiere gehören neben dem Glauben auch zu meinem Leben. Den ersten Vogel bekam ich, als ich drei oder vier Jahre war. Hier in Erfurt habe ich Kanarienvögel und Wachteln. Die Wachteln halte ich zusammen mit meinen Freunden. Und dann gehört mir noch ein Schaf, was bei einem andern Freund in Bernburg/Saale mit in der Herde steht. Also mit dem Schaf habe ich die wenigste Arbeit, und bei den Wachteln und Kanarienvögeln gehört das tägliche Versorgen mit Futter und Wasser und das regelmäßige Reinigen mit dazu. Dafür bekommt man auch Eier von den Wachteln und Gesang von den Kanarienvögeln. Und nun wissen alle, dass ich nicht nur einen Vogel habe!

Lieber Sebastian, vielen Dank für dieses Interview und für Dein tolles Engagement in unserer Gemeinde!

🎵 **Töne schenken, Flöten spenden: Unser Flötenkreis sucht Unterstützung!**

Unser Kinder-Flötenkreis trifft sich regelmäßig im Gemeindehaus von St. Josef, um gemeinsam zu musizieren und Spaß an der Musik zu haben. Damit Neulinge und interessierte Kinder nicht sofort ein eigenes Instrument kaufen müssen, sondern sich erst einmal ganz unbefangen austesten können, suchen wir gebrauchte Flöten.

Haben Sie eine ungenutzte Blockflöte zuhause?

Bevor alte Blockflöten im Schrank verstauben oder im Müll landen: Schenken



Sie ihnen ein zweites Leben! Wir freuen uns über gut erhaltene Flöten Spenden, die wir als Leihinstrumente an unsere Schnupperkinder weitergeben können.

Mitmachen ausdrücklich erwünscht!

Du hast Lust auf Musik und möchtest das Flötenspielen einfach mal ausprobieren? Neueinsteiger-Kinder sind bei uns jederzeit herzlich willkommen! Es sind absolut keine Vorkenntnisse nötig.

Kontakt & Flöten-Abgabe:

Melden Sie sich gerne bei Dörte-Maria Reddig unter: Tel.: 0176 57700115 oder E-Mail: familienkreis.erfurt@gmail.com.

Aus der Nachbarpfarrei: Einladung zum Trauercafé

Trauer braucht Zeit

Trauer braucht einen Ort

Trauer braucht Wegbegleiter

Nach dem Verlust eines geliebten Menschen ist es für Trauernde schwer, wieder in den Alltag zurückzufinden. Betroffene fühlen sich häufig in ihren Gefühlen unverstanden und alleingelassen. Der Austausch mit anderen betroffenen Menschen kann hilfreich sein.

Im geschützten Raum bieten wir ein Begegnungscafé für Trauernde an. Im Gespräch mit ehrenamtlichen Trauerbegleitern und im Austausch mit anderen Betroffenen fällt es manchmal leichter, mit der Trauer umzugehen.

Sie sind herzlich eingeladen, immer am letzten Dienstag im Monat um 16.00 Uhr im Gemeindehaus St. Lorenz. Ansprechperson: Frau Neumann

Mitgestalten, mitdenken, mitentscheiden – der Kirchortrat St. Josef sucht Verstärkung!

Unsere Kirchgemeinde lebt von Menschen, die sich mit ihren Ideen, Erfahrungen und ihrer Zeit einbringen. Im Kirchortrat beraten und entscheiden wir gemeinsam, was unsere Gemeinde bewegt und wie wir sie weiterentwickeln können.

Johannes und Franziska Grote-Weber werden leider aufgrund eines Umzugs aus dem Kirchortrat St. Josef ausscheiden. Den beiden an dieser Stelle schon mal ein herzliches Dankeschön! Deshalb suchen wir zwei neue Mitglieder, die Lust haben, sich für unsere Kirchgemeinde zu engagieren.

Dafür braucht es keine besonderen Vorkenntnisse. Wichtig sind vor allem Inter-

esse an unserer Gemeinde, Freude am gemeinsamen Austausch und die Bereitschaft, eigene Ideen einzubringen. Ob Sie schon lange mit unserer Kirchgemeinde verbunden sind oder sich künftig stärker beteiligen möchten – wir freuen uns über neue Perspektiven!

Sprechen Sie uns (Agnes Diller, Dörte-Maria Reddig) an oder melden Sie sich im Pfarrbüro. Sie können auch gern erstmal schnuppern kommen.

Spielplatzhelfer gesucht

Der Pixel-Spielplatz in St. Josef erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit - immer donnerstags von 15:30 Uhr bis 18:00 Uhr ist hier viel für die Kinder geboten! Zur Unterstützung werden noch helfende Hände gesucht, z.B. zur Aufsicht während der Spielplatzzeit oder zum Abbau danach. Wenn Sie sich das vorstellen können, melden Sie sich bitte bei Diakon Kugler oder schauen Sie einfach direkt mal an einem Donnerstag vorbei!

Neues aus dem Pfarrbüro

Johanna Lorenz, schon von 2012 bis 2022 als Pfarrsekretärin in St. Josef tätig, hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, nochmal für ein Jahr aus dem Ruhestand zurückzukehren und mit 3 Stun-

den in der Woche im Pfarrbüro zu unterstützen. Natalie Kugler arbeitet in der Elternzeit mit reduzierter Stundenzahl ebenfalls im Pfarrbüro weiter.

70 Jahre St. Antonius Gispersleben

Am **22. November** feiern wir Kirchweihjubiläum in Gispersleben! Zum Festgottesdienst um 10:00 Uhr sind alle herzlich eingeladen; weiteres Festprogramm schließt sich an.
Schon am **9. September um 16:00 Uhr** gibt es zwei tolle Workshops zum Jubiläum:

Jugend-Workshop „VOLL RETRO – Gispersleben auf Formensuche!“

Komm vorbei, mach mit und entdecke künstlerisch ein modernes Kirchendenkmal! - kostenfrei, für Jugendliche ab 12 Jahre, Handy nicht vergessen!

Workshop „DRUCK MAL im Denkmal!“

Für alle, die sich künstlerisch ausprobieren wollen! - kostenfrei, Spenden für Materialkosten erbeten, Anmeldung erforderlich unter info@jugendkunstschulen-thueringen.de oder 0361/602 780 92

Aus einem Schreiben des Thüringer Landesamts für Denkmalpflege anlässlich der Aufnahme der Kirche St. Antonius in das Denkmalsbuch

Die Kirche mit Gemeindehaus der röm.-kath. Gemeinde St. Antonius in Erfurt-Gispersleben wurde 1955/56 am südöstlichen Ortsrand von Gispersleben-Viti errichtet. Das Grundstück wurde am 02.12.1952 erworben, der Grundstein am 13.06.1955 gelegt, die Weihe erfolgte am 20.11.1956. Der Bau wurde größtenteils durch die Gemeindemitglieder selbst errichtet. Der Entwurf stammt von dem Erfurter Architekten Dr. Karl Fleckner (1893-1976). Fleckner entwarf seit den 1930er-Jahren Sakralbauten für katholische Gemeinden. In der Nachkriegszeit war er zunächst am Wiederaufbau Erfurter Kirchen beteiligt. Seine Kirchenbauten der 1950er Jahre knüpfen an die traditionalistische Architektur vor dem Krieg an. Das persönliche Engagement von Pfarrer Kraut für den Kirchenneubau in Gispersleben legt nahe, dass er es war, der Fleckner um einen Entwurf bat, da er dessen Frühwerk - die kath. Pfarrkirche St. Georg und Juliana in Küllstedt im Eichsfeld, eine Pseudobasilika von 1930/31 mit durchbrochenen Wandpfeilern und tonnengewölbtem Mittelschiff - aus seiner Kaplanzeit kannte und offenbar schätzte.

Die Kirche St. Antonius von Padua ist eine Pseudobasilika mit eingezogenem Rechteckchor unter einem über den Seiten-

schiffen abgeschleppten Satteldach in Schieferdeckung und einem angeschobenen längsrechteckigen Turm im Westen. Aufgrund des abgeschleppten Dachs erscheint die glatt verputzte Westwand, die nur durch ein mittiges, hochrechteckiges, dreigeteiltes Fenster aufgelockert wird, als Querschnittsfassade einer Saalkirche und überspielt somit die Raumstaffelung im Inneren. Die Längswände sind durch Strebepfeiler und zweiteilige Fenster im Wechsel gegliedert, wobei die Fensterfaschen aus Travertin die verputzte Wand auflockern. Der umlaufende Sockel aus bossierten Sandsteinquadern ist um die Strebepfeiler verkröpft. Die Mitte der platten Chorwand wird durch ein Rundfenster mit Buntverglasung akzentuiert. Die Außenwand des Turms ist im Erdgeschoss als Bossenquadermauerwerk gestaltet, das an allen vier Kanten des ansonsten glatt verputzten Turms über fünf Lagen nach oben gestaffelt ist. Den Eingang in der Turmsüdwand fasst ein Werksteinportal mit geschrägten Gewänden und gleichfalls geschrägtem Sturz. Ihm ist eine halboffene massive Halle mit breiter, dreistufiger Vortreppe und flachem Walmdach in Schieferdeckung vorgelegt. Im obersten Geschoss des hochaufragenden, nur durch wenige Fensterschlitze belichteten, flachgedeckten Turms öffnen sich rechteckige Schallöffnungen, die die Dreiteilung des Westfensters aufgreifen.

Im Inneren ragt das Mittelschiff mit einer hohen Spitztonne weit in den Dachraum



St. Antonius zum Pfarrefest am 23.8.

hinein. Die Konstruktion aus Holzbohlenbindern ruht auf einem gebälkartig profilierten Unterzug und wird von jeweils vier kreuzförmigen Pfeilern an der Stirnseite von Mauerzungen gestützt, die die flachgedeckten Seitenschiffe in Teilräume trennen, jedoch mit spitzbogigen Durchbrüchen versehen sind. Die Gurtbögen der Tonne haben profilierte Basen und sind kanneliert. Die Zwischenräume sind mit quadratischen Holzwohle-Leichtbauplatten in einem Holzgerüst gefüllt. Die Buntglasfenster in den Seitenschiffen und in der Westwand gehören zur ortsfesten bauzeitlichen Ausstattung. Zum bauzeitlichen Inventar gehören die Bänke, die mit ihrer holzsichtigen schlichten Gestaltung den Raumeindruck mitbestimmen. 1961 wurde der lebensgroße Kruzifix an der Ostwand (Paul Kimritz/Erfurt, 1888-1973) aufgestellt und das Rundfenster in der Chorwand mit einer Buntverglasung ausgestattet, die der Skulptur einen farbigen Nimbus verleiht (wohl Christof Grüger/Halle, 1926-2014).

Veränderungen des Chorbereichs 1983 brachten neues liturgisches Mobiliar und einen neuen Tabernakel mit sich.

Die Glocke von 1888, die 1963 aus der Marienkirche in Heiligenstadt überführt wurde, trägt eine Mandorla mit der hl. Cäcilia und ist von der Glockengießerei Franz Otto (Hemelingen) signiert.

Katholische Pfarrgemeinde St. Josef Erfurt
<https://www.stjosef-erfurt.de> - 0361 / 7312385

Pfarrbeauftragter Diakon Mathias Kugler
mathias.kugler@bistum-erfurt.de - 0151 27276559

Kaplan Johannes Kienemund - 0151 28732245
johannes.kienemund@bistum-erfurt.de

Gemeindereferentin Beate Kuhn
beate.kuhn@bistum-erfurt.de - 0160 2110532

Gemeindeassistent Maximilian Kny
maximilian.kny@bistum-erfurt.de - 0160 3341066

Pfarrsekretärin Natalie Kugler (Elternzeit/Teilzeit)
sekretariat-kath-kg-st.josef-erfurt@bistum-erfurt.de

Sprechzeiten Pfarrbüro derzeit nur nach Vereinbarung

Notfallnummer Sterbebegleitung / Krankensalbung: 0151 26190080

Bankverbindung:

Katholische Pfarrgemeinde St. Josef
IBAN: DE11 3706 0193 5000 9550 10

Redaktion: Pfarrei St. Josef / M. Kugler
Der nächste Josefsbote wird zum Advent in den Kirchen ausliegen.

Redaktionsschluss ist dann der 11.11.

St. Josef / Erfurt-Ilversgehofen
Bogenstraße 4a, 99089 Erfurt

St. Antonius / Gispersleben:
Neustrelitzer Str. 18, 99091 Erfurt

St. Marien / Stotternheim:
Pfarrer-Bartsch-Ring 17, 99095 Erfurt

St. Martin / Witterda:
Kirchberg 65, 99189 Witterda

Hl. Familie / Gebesee:
Ringlebener Str., 99189 Gebesee

Deutschordens-Seniorenhaus (DOS):
Vilniuser Straße 14, 99089 Erfurt

FESTE UND EREIGNISSE

12. September: Kapellenfest Witterda

Wir feiern Kapellenfest in Witterda! Beginn ist um 15:00 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst vor der evangelischen Kapelle. Anschließend ist für das leibliche Wohl und musikalische Unterhaltung bestens gesorgt. Herzliche Einladung!

11.-13. September: Jugendfestival ALIVE

Von Freitag 17:00 Uhr bis Sonntag 12:30 Uhr in St. Josef

Weitere Informationen und Anmeldung hier:



20. September: Bistumswallfahrt

09:30 Uhr Familien-Pilgerweg ab St. Josef
11:00 Uhr Wallfahrtsgottesdienst auf dem Domplatz
12:30 Uhr Markt der Möglichkeiten
13:30 Uhr Zwischenveranstaltungen
15:30 Uhr Reisesegen im Dom

27. September: Kosmas- und Damian - Segnungsgottesdienst für Kranke

15:30 Uhr im Deutschordens-Seniorenhaus. Kranke und ihre Begleiter sind herzlich willkommen!

Erntedank

27. September: 9:00 Uhr Erntedankgottesdienst in **Gispersleben**;
10:30 Uhr in **St. Josef** und in **Witterda** jeweils Festgottesdienst und anschließend herzliche Einladung zu Speis und Trank!

4. Oktober: 9:00 Uhr Erntedankgottesdienst in **Stotternheim**;
10:30 Uhr Erntedankgottesdienst in **Gebesee**

Kirchweihfeste

11. Oktober: **Stotternheim** - 09:00 Hl. Messe anschl. Kirchencafé
08. November: **Witterda** - 10:30 Hl. Messe anschl. Kirmesprogramm
22. November: **Gispersleben** - 10:00 Hl. Messe anschl. Festprogramm

St. Martin - Laternenumzüge

10. November 18:00 Uhr Stotternheim
11. November 17:00 Uhr Witterda
Treffpunkt jeweils an der katholischen Kirche, Umzug zur evangelischen Kirche/Kapelle

COMUNIDAD HISPANOHABLANTE

Spanischsprachige Gemeinde

Monatlich in St. Josef: 19.09., 10.10. und 07.11.
14:30 Uhr eucharistische Anbetung und Beichte in spanischer Sprache
15:30 Uhr Hl. Messe, anschl. gemütliches Beisammensein im Saal
Der spanischsprachige Chor trifft sich in der Regel donnerstags um 19:30 Uhr im Gemeindehaus von St. Josef.

Familiengottesdienste in St. Josef

10:30 Uhr Familiengottesdienst, anschl. Kirchencafé:
6. September, 4. Oktober, 1. November

Herz-Jesu-Freitag in St. Josef

18:00 Hl. Messe, anschl. Eucharistische Anbetung:
4. September, 2. Oktober, 6. November

Rosenkranzandachten

07.10. 17:30 St. Josef
14.10. 14:00 Witterda (Pfarrhaus)
17:30 St. Josef
21.10. 17:30 St. Josef
27.10. 14:30 St. Josef
28.10. 17:30 St. Josef

Friedhofsegnungen

1. November:	7. November
09:45 Walsleben	11:00 Stotternheim
10:05 Andisleben	
11:20 Gebesee	22. November
11:30 Witterda	14:00 Gispersleben
11:45 Ringleben	15:00 Kühnhausen
12:10 Haßleben	
14:00 Großfahner	
14:30 Dachwig	
14:30 Hauptfriedhof Erfurt	
15:15 Elxleben	
16:00 Friedrichsdorf	
16:30 Tiefthal	

Regelmäßige Gottesdienste

Samstag	18:00 St. Josef, Erfurt
Sonntag	09:00 St. Antonius, Gispersleben
Sonntag	09:00 St. Marien, Stotternheim
Sonntag	10:30 St. Josef, Erfurt
Sonntag	10:30 St. Martin, Witterda
Sonntag	10:30 Hl. Familie, Gebesee
Montag	10:00 Deutschordensseniorenhaus
Dienstag	17:00 St. Josef, Erfurt
Mittwoch	18:00 St. Martin, Witterda
Donnerstag	15:30 Deutschordensseniorenhaus
Freitag	08:00 St. Josef, Erfurt
Mo-Fr	16:30 Eucharist. Anbetung Stotternheim

Bitte auf die aktuellen Vermeldungen achten!

Beichtgelegenheit in St. Josef

Samstags 17:00-17:45 Uhr vor der Vorabendmesse in St. Josef (nicht am 10.10. und 07.11.)

Sie möchten wöchentlich über Veranstaltungen unserer Pfarrei informiert werden? Melden Sie sich für unseren Newsletter an: www.stjosef-erfurt.de

Anmeldung zum Newsletter:



GRUPPEN UND ANGEBOTE

Seniorenachmittag

Herzliche Einladung an alle, die ihren 60. Geburtstag schon hinter sich haben, zu unseren Seniorenachmittagen! Bei Kaffee und Kuchen ist viel Gelegenheit zum gemütlichen Austausch, außerdem gibt es immer einen inhaltlichen Impuls und wir feiern zusammen Gottesdienst.

St. Josef 15:00: 22.09., 27.10. (Beginn 14:30 Uhr!), 24.11.
Witterda 14:00: 09.09., 14.10., 11.11.
Gispersleben 14:30: 02.09., 07.10., 04.11.
Stotternheim 15:00: 15.09., 20.10., 17.11.

Schülertreff

Herzliche Einladung an alle Kinder von der 1. bis zur 7. Klasse alle 2 Wochen freitags von 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr in St. Josef!
11. September: Schöpfungstour und Picknick im Nordpark
25. September: Alpha bis Omega - Reise durchs Kirchenjahr
6. November: R.I.P. - Raupe im Paradies
Ab 13. November: Wöchentliche **Krippenspielpromenaden**!
Am 20. November mit Plätzchen-Backen für Jung und Alt

„Pixel“-Indoor-Spielplatz in St. Josef

Jeden Donnerstag von 15:30 bis 18:00 verwandelt sich der Gemeindesaal (und bei schönem Wetter auch der Kirchhof) in ein Spieleparadies für Kinder.

Gemeinsam mit dem Pixel-Sozialwerk heißen wir alle Familien mit Kindern herzlich willkommen!

Mehr-Generationen-Kreativkreis

Wer Freude daran hat, mit seinen Händen etwas zu gestalten, der ist hier richtig! Im Mehr-Generationen-Kreativkreis treffen sich Kinder und Erwachsene jeden Alters, um gemeinsam kreativ zu sein. Herzliche Einladung!

Montags 16-18 Uhr im Gemeindehaus von St. Josef (Untergeschoss): 07.09., 05.10., 02.11.

Ökumenischer Familienkreis

Alle am Glauben interessierte Familien, Alleinerziehende mit Kindern, Patchwork-Familien, aus allen Ländern sind herzlich willkommen.

Was erwartet euch beim Familienkreis?

- Wohlfühlen: Lernt andere Familien kennen und werdet Teil einer offenen christlichen Gemeinschaft.
- Glauben teilen: Den Glauben vertiefen und an unsere Kinder lebendig weitergeben.
- Vernetzung: Gemeinsame Freizeitaktivitäten und gelegentliche gegenseitige Unterstützung im Alltag.

Wir freuen uns auf euch!

Kontakt: Dörte-Maria Reddig, dmreddig@t-online.de

Nächster Termin: 14.11. um 11:30 Uhr Gemeindesaal St. Josef

Bibelkreis in St. Josef

Herzliche Einladung zum Austausch über verschiedene Stellen der Bibel! - Mittwochs um 17 Uhr im Gemeindehaus St. Josef (Untergeschoss): 02.09., 07.10., 04.11.

Jugendgruppe

Eingeladen sind alle Jugendlichen ab der 8. Klasse, die Lust auf Gemeinschaft haben. Gerne sind auch Freunde willkommen. Wir treffen uns in der Regel freitags um 17:30 Uhr im Gemeindehaus St. Josef. Die Themen können die Jugendlichen mitentscheiden. Nächstes Treffen ist zum ALIVE-Festival am 11.09. in St. Josef. Ansprechpartner: Gemeindeassistent Maximilian Kny

Kinderkirche / Bibelentdecker

Gemeinsam singen, beten, feiern - dazu sind alle **Kinder von 0 Jahren bis zur 2. Klasse** nach St. Josef eingeladen. Parallel zur Hl. Messe feiern wir um 10:30 Uhr **Kinderkirche** im Gemeindehaus (Untergeschoss) und kommen spätestens zum Segen zur großen Gottesdienstgemeinde in der Kirche dazu. Jüngere Kinder dürfen gern in Begleitung kommen.

Kinder ab der 3. Klasse sind während der Hl. Messen in St. Josef eingeladen, zum **Bibelentdecker** zu werden. Nach dem Tagesgebet hören wir im Elisabethsaal dazu einen der tagesaktuellen Bibeltexte und nehmen ihn einmal genauer unter die Lupe.

Termine: 27.09., 11.10. und 15.11.

Kinder- und Familienchor St. Josef

Herzliche Einladung an alle Kinder u. Eltern, die gerne singen!
Freitags 16:00-16:45 Uhr: 04.09., 18.09., 02.10., 30.10.

Ministrantenstunde St. Josef

Freitags 16:45-17:15 Uhr: 04.09., 18.09., 02.10., 30.10.

Ministrantenstunde Witterda

Dienstag 17:00: 15.09., 20.10., 17.11.

Flötenkreis mit Frau Reddig

Für alle Kinder, die gerne Flöte spielen oder es lernen wollen!
Treffpunkt in der Regel Freitag Nachmittag; nähere Informationen bei Frau Reddig: 0176 57700115

Musik mit Windspiel und Projektband

In der Gruppe „**Windspiel**“ singen und spielen 14 Frauen aus unterschiedlichen Gemeinden. Mit neuen geistlichen Liedern, mehrstimmigem Gesang, Keyboard, Gitarren, Flöten und Percussion gestalten wir Gottesdienste und Konzerte. Unsere Gruppe gibt es seit 1997 in wechselnder Besetzung. Wir singen aus Spaß an der Musik und an der Gemeinschaft.

Proben sind in der Regel an einem Montag Abend.

Die „**Projektband**“ trifft sich in wechselnder Besetzung, um Gottesdienste zu gestalten. Wer Lust hat, mitzumachen und sich beim Singen oder Spielen in einer Band auszuprobieren, ist herzlich willkommen!

Leitung: Uta Pfeifenbring (Kontakt über Pfarrbüro möglich)

Kammerchor Collegium Cantat

„Collegium Cantat“ ist ein eigenständiger Chor (kein Kirchenchor), der in der Regel mittwochs ab 19:00 Uhr im Gemeindesaal von St. Josef probt. - Mitsängerinnen und -sänger sind willkommen! www.collegiumcantat-erfurt.com